

Wegleitung (verbindlich): Berufskennnisse mündlich

Umfang

30 Minuten (Vorgabe Lehrplan)

- 05 Minuten Vorbereitungszeit in ruhiger Umgebung
- 25 Minuten Gespräch mit Experten

Organisation

2 Fachexperten

- Das Expertengespräch mit den Kandidaten wird durch einen Experten geführt, der Unterrichtserfahrung hat und wenn möglich an der Ausbildung der Kandidaten mitbeteiligt gewesen ist.
- Der Co-Experten soll eine medizinische Fachperson sein. Ein Pharma-Assistent mit Lehrauftrag und Ausbildung für Experten-Tätigkeit im Bereich mündliche Prüfung kann ebenfalls als Co-Experte eingesetzt werden.
- Für beide Prüfungsexperten ist es wünschenswert, eine Weiterbildung zum Thema „Mündliche Prüfungen“ absolviert zu haben.

Inhalt (Prüfungsthemen)

Geprüft werden 3 Themen über 3 verschiedene Einstiegsvarianten: Einstieg über eine Indikation (z.B. Schlafstörungen), Einstieg über eine Spezialität/Droge/Chemikalie (z.B. Fosamax) und Einstieg über eine didaktische Einheit (z.B. HNO).

Dem Kandidaten werden 2 Themenkarten à 3 unterschiedliche Einstiegsvarianten vorgelegt. Der Kandidat wählt 1 Themenkarte aus.

Ablauf

Vorbereitung (5 Min.):

Der Kandidat kann während der 5-minütigen Vorbereitungszeit zu jedem der 3 gewählten Themen Gedanken/Notizen machen. Die Notizen werden am Schluss der Prüfung eingezogen, werden aber nicht benotet.

Gespräch (25 Min.):

Bei 3 Themen stehen für das Fachgespräch von 25 Minuten ca. 8 Minuten pro Thema zur Verfügung. Es soll sich um ein Fachgespräch handeln und nicht um ein Kundengespräch. Bei der Auswahl/Gewichtung von OTC- oder Rx-Medikamenten muss der Lehrplan (Fachlehrplan und didaktische Unterlagen zum fachkundlichen Unterricht) beachtet werden.

Je nach Einstiegsvariante wird das Gespräch unter Berücksichtigung des Lehrplans (Fachlehrplan und didaktische Unterlagen zum fachkundlichen Unterricht) nach folgenden Kriterien geführt:

Einstieg über eine Spezialität/Droge/Chemikalie:

Zuerst werden Zugehörigkeit zu therapeutischer Gruppe (evtl. Wirkstoffgruppe) und Wirkungen resp. Indikationen erfragt. Dann werden die wesentlichen Punkte im Zusammenhang mit der Anwendung besprochen (Dosierung, Anwendung, Galenik, Vorsichtsmassnahmen, Triage). Weitere Spezialitäten (inkl. Generika)/Drogen mit derselben Indikation und Zusatzempfehlungen bilden den Abschluss des Themas.

Einstieg über eine Indikation:

Zuerst werden Symptome und Ursachen erfragt. Dann werden die wesentlichen Punkte im Zusammenhang mit der Therapie besprochen (therapeutische Gruppen, Wirkstoffgruppen, evtl. Wirkstoffe, mit jeweils passenden Spezialitätenbeispielen). Die Anwendung (Dosierung, Anwendung, Galenik, Vorsichtsmassnahmen, Triage) der verschiedenen therapeutischen Möglichkeiten wird umrissen und das Gespräch zum Thema mit möglichen Zusatzempfehlungen abgeschlossen.

Einstieg über eine didaktische Einheit:

Zuerst werden anhand von Abbildungen und/oder Modellen Anatomie & Physiologie erläutert. Dann werden mögliche Erkrankungen, Störungen erfragt. Zu 1-2 (!) Erkrankungen sollen dann die wesentlichen Punkte zur Therapie besprochen werden (therapeutische Gruppen, Wirkstoffgruppen, evtl. Wirkstoffe, mit jeweils passenden Spezialitätenbeispielen). Abschliessend werden zu den genannten therapeutischen Möglichkeiten die wesentlichen Punkte zur Anwendung besprochen (Dosierung, Anwendung, Galenik, Vorsichtsmassnahmen, Triage).

Beurteilung

Pro Thema können maximal 20 Punkte erreicht werden, insgesamt also 60 Punkte.

Protokoll

Als Hilfsmittel liegen pro Einstiegsvariante Protokollraster als separate Dokumente vor.

Version 14.1.2010

Alle Formulierungen in männlicher Form beinhalten selbstverständlich auch die weibliche Form.

Herausgeber:	Fachkommission Qualifikationsverfahren, pharmaSuisse, Bern SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern
--------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------